

Es waren im Ganzen dreizehn. An dem Tage, wo man sie hinstellte, legte sich weisse Luft um den Himmel.

In dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.) ging in 文水 Wen-schui auf der Steintafel 武士 (尋+護)¹ Wu-sse-yö's das Schildkrötenhaupt verloren.

In dem Gebäude des Flügelwaldes befand sich ein Glöckchen. Wenn in der Nacht eine Schrift hereinkam, so zog man es, damit es das fortgesetzte Rufen vertrete.

In dem Zeitraume Tschang-khing (821 bis 824 n. Chr.) machte man in Ho-pe Gebrauch von den Waffen. Dieselben ertönten in der Nacht plötzlich von selbst und stimmten mit Aufleben und Herabminderung in dem Kriegsheere überein. War ihr Ton eilig, so ging es mit der Sache des Kriegsheeres eilig. War ihr Ton langsam, so ging es mit der Sache des Kriegsheeres langsam.

In 資 Tse-tschou war ein Stein, welcher eine Klafter im Umfange hatte. Derselbe entlief und wandelte eine Strecke von mehreren Morgen Landes.

Im dritten Jahre des Zeitraumes Ta-ho (829 n. Chr.) belagerten die südlichen Barbaren Tsch'ing-tu. Sie zerstörten die Vorhalle 玉晨 Yö-schin. Aus einer kleinen Höhle ertönte dreimal ein Gebrüll. Sie liessen hierauf ab.

Im fünften Monate des vierten Jahres desselben Zeitraumes (831 n. Chr.), Tag Ki-mao (16), konnten die Schlösser des südlichen und des nördlichen Thores von 通化 Thung-hoa nicht geöffnet werden. Wenn der Schlüssel eindrang, war es, als ob etwas ihn festhielte. Man zerstörte den Riegel und öffnete.

Ferner verwaltete 王 (王+番) Wang-fan, der besichtigende und untersuchende Abgesandte von Tschë-si, 潤 Jün-tschou. Er fand in dem Graben der Feste einen viereckigen Stein, in welchen die folgenden Worte eingegraben waren: Der Berg besitzt Steine. Die Steine besitzen Edelsteine. Die Edelsteine besitzen Flecken. Gibt es Flecken, so ist Ruhe.

Im ersten Jahre des Zeitraumes Kuang-ming (880 n. Chr.) gab in dem Ahnentempel der blumigen Berghöhe die für den

¹ In dem hier dargestellten Zeichen ist bei 護 das Classenzeichen 言 wegzulassen.